Bitte frankieren

Gesellschaft für
Schweizerische Kunstgeschichte GSK
Pavillonweg 2
3012 Bern

Die Autoren

Axel Christoph Gampp, Dr. phil., Privatdozent für Allgemeine Kunstgeschichte an der Universität Basel und Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der FH Bern. Studium in Basel und Zürich, Promotion 1994 mit einer Arbeit über Städtebau im römischen Umland im Hochbarock, Habilitation 2002 mit einer Arbeit zur italienischen Kunsttheorie der Frühen Neuzeit.
Arbeitsschwerpunkte sind Italienische Kunst und Kunsttheorie der Frühen Neuzeit, Schweizer Kunstgeschichte, Geschichte der Mimik und Gestik, Architekturgeschichte und -theorie. Zahlreiche Publikationen zu allen genannten Bereichen. Seit 2007 Autor der **Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft**.

Sabine Sommerer, Dr. phil., Oberassistentin an der Universität Zürich am Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters, Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit (Prof. Dr. Carola Jäggi). Studium der Kunstgeschichte und Geschichte in Basel und Freiburg i. Br. Promotion an der Universität Basel mit einer Arbeit zur Wahrnehmung und Wirkung profaner Wandmalereien des 14. Jahrhunderts im Castello di Sabbionara in Avio (Trentino).
Arbeitsschwerpunkte sind Profanmalerei des Mittelalters, Trecentomalerei, Wirkungs- und Wahrnehmungsgeschichte, Kunstdenkmäler der Schweiz, Kunst- und Architekturgeschichte Basels im 19. Jahrhundert, Kunstvermittlung. Seit 2007 Autorin der **Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft**.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Die GSK erforscht die Geschichte der Schweizer Bauten und fördert die Freude und Faszination für Kultur- und Kunstgeschichte in der Bevölkerung – seit 1880. Sie ist Herausgeberin der renommierten Buchreihe **Die Kunstdenkmäler der Schweiz**, der beliebten **Schweizerischen Kunstführer und des Kunstführers durch die Schweiz**. Neben diversen Sonderpublikationen beinhaltet das Angebot ausserdem eine Kinderbuchreihe zu wichtigen Schweizer Städten sowie die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift **Kunst + Architektur in der Schweiz**.
Werden Sie Mitglied bei der GSK! Wir halten Sie über die vielen Neuerscheinungen in unserem Verlag auf dem Laufenden, Sie erhalten kostenlos die Zeitschrift **Kunst + Architektur in der Schweiz**, profitieren von Vergünstigungen auf Publikationen und werden regelmässig über kunstgeschichtliche Führungen informiert.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie

- sich für eine Mitgliedschaft bei der GSK interessieren. Wir senden Ihnen gerne entsprechende Unterlagen zu.
- die Anliegen der GSK unterstützen möchten. Gerne schicken wir Ihnen einen Einzahlungsschein.

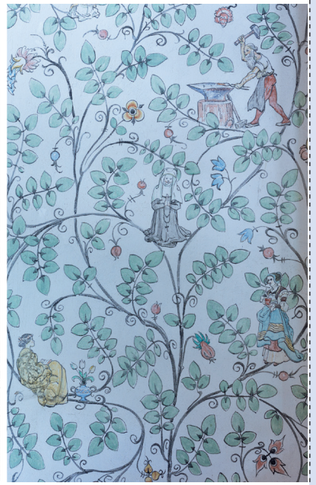
www.gsk.ch, gsk@gsk.ch

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 38

G S K Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
S H A S Société d'histoire de l'art en Suisse
S S A S Società di storia dell'arte in Svizzera

Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft, Band IV

Der Bezirk Waldenburg



Der Bezirk Waldenburg

Die Publikation über den Bezirk Waldenburg ist der erste Band, der im neuen Gestaltungskonzept der Kunstdenkmäler der Schweiz erscheint. Die Textpräsentation ist zeitgemäss und frisch. Die durchgehend vierfarbigen Abbildungen werden von ausführlichen Legenden begleitet.

Der Band über den Bezirk Waldenburg umfasst die 15 Gemeinden im südlichsten Teil des Kantons Basel-Landschaft, die mit ihren Juraübergängen immer schon eine strategisch wichtige Durchgangszone darstellten.
An früh- und hochmittelalterlichen Zeugnissen ist im Bezirk wenig erhalten. Bedeutende Ausnahmen sind die reformierte Kirche St. Martin in Bennwil und die ehemalige Klosterkirche Schöntal. Das Spätmittelalter hingegen hinterliess markante Bauten und ab 1529 prägte unter Stadtbasler Herrschaft die Reformation das Gebiet. Die enge Verbindung zum Basler Patriziat zeigt sich auch in den ‹Aussenhöfen›. Diese sind eine Besonderheit des Bezirks. Mit ihren oft noch erhaltenen Innenausstattungen sind sie kulturhistorische Juwelen. Die ländlichen Siedlungen entlang den Durchgangsrouten des Bezirks werden zudem durch stattliche Wirtshäuser, wie zum Beispiel den Gasthof zum Rössli in Hölstein, geprägt. Im Verlauf des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts verbreitete sich als Nebenerwerb die Seidenbandweberei, welche auch die Architektur beeinflusste. Die Bauernhäuser erhielten grosse Fenster und Stuben. Nach ihrem Niedergang setzte im 19. Jahrhundert mit der Ansiedelung der Uhrenindustrie im Bezirk Waldenburg ein neuerlicher wirtschaftlicher Aufschwung ein.

Als erster Band im Neukonzept

Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft IV
Der Bezirk Waldenburg
Axel Gampp, Sabine Sommerer. Ca. 360 Seiten, ca. 350 Abbildungen
(Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 124)
ISBN 978-3-03797-115-4
Preis im Buchhandel CHF 110.–

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft

GSK
SHAS
SSAS

Abbildungen:
Waldenburg, Pfarrhaus. Die üppigen Rankenmalereien der Balkendecke entstanden in den 1640er-Jahren. – Waldenburg, Oberes Tor. Der spätmittelalterliche Turmbau stammt von 1407/08. – Waldenburg, Villa Gelpke. Die historistische Fabrikantenvilla wurde 1884 vom Basler Architekten Paul Reber für Gedeon Thommen erbaut. – Langenbruck, Blick auf Pfarrkirche, Pfarrhaus und Schulhaus. – Langenbruck, Kloster Schöntal. Die Rankenmalereien wurden 1907 durch die Basler Malerwerkstatt Baur ausgeführt. – © Fotografie: Ariel Huber, Lausanne.

Ich bestelle

☐ Exemplar(e) **Zum Subskriptionsangebot von CHF 88.–**
(bis zum **30. September 2014**, danach CHF 110.–)
Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft IV
Der Bezirk Waldenburg
Axel Gampp, Sabine Sommerer.
Ca. 360 Seiten, ca. 350 Abbildungen
(Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 124)
ISBN 978-3-03797-115-4

Erscheint im Herbst 2014.

☐ Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der GSK.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen.

☐ Ich möchte die GSK unterstützen. Bitte senden Sie mir
einen Einzahlungsschein zu.

NAME, VORNAME

STRASSE

PLZ, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon bis spätestens 30. September 2014 zurück.